

Zeitschrift: Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz = Matériaux pour la flore cryptogamique suisse = Contributi per lo studio della flora crittogama svizzera

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 9 (1939)

Heft: 3

Artikel: Untersuchungen über die Vegetation und Biologie der Algen des nackten Gesteins in den Alpen, im Jura und im schweizerischen Mittelland

Autor: Jaag, Otto

Kapitel: Liste der Untersuchungsgebiete und der in ihnen gewonnenen Algenmaterialien, nebst Angaben über die wesentlichen ökologischen Verhältnisse an den Wuchsstellen

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-821074>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unterhalb Boval-Hütte, Steilwand	Granit	2200	5	SE	4	6,3	V	233
» » »	»	2200	5	E	4	6,1	IV	235
Im Rückzugsgebiet des Morteratschletschers . . .	»	1900	4	SE	4		V	210 B
Oberhalb Boval-Hütte, Tintenstrich	»	2650	6	S	5		V	214
» » »	»	2600	6	E	5		IV	210 A
Unterhalb Boval-Hütte, Tintenstrich	»	2560	6	S	5		IV	213
» » »	»	2480	5	S	5		V	225
» » »	»	2410	5	E	5		IV	226
» » »	»	2320	5	W	5		IV	234
» » »	»	2270	5	W	5		IV	241
» » »	»	2190	5	E	5		IV	208
» » »	»	2120	5	E	5		IV	208 A
» » »	»	2290	5	E	5		IV	146
» » »	»	2230	5	S	5		VI	239
» » »	»	2170	5	E	5		IV	215
» » »	»	2110	5	E	5		IV	223
» » »	»	1950	4	SE	5		V	313
» » »	»	2900	6	N	1—2		II	10 A
Am Piz Boval, hellgrauer Tintenstrich	»	3100	7	E	5		V	217
» » » dunkelgrauer Tintenstrich	»	3100	7	S	5	5,8	VI	214 A
» » » »	»	3080	7	W	5		V	210
» » » »	»	3000	6	S	5	6,5	V	215 A
» » » »	»	2700	6	SE	5		V	213 A
Im Rückzugsgebiet des Morteratschletschers bei Marke « 1887 », junger Tintenstrich	»	1900	4	W	5	6,83	IV	310 A
Junger Tintenstrich	»	1900	4	SW	5		V	239 A
Sehr junge Felswand, höchstens 10—15 J. eisfrei	»	1920	4	W	5	6,9	IV	143
Felswand, seit zirka 30 Jahren eisfrei	»	1920	4	W	5		IV	313
Rieselwasserstreifen auf Rundhöcker in jün- gerer Zeit vom Eise befreit	»	1930	4	S	2	6,79	V	311

Felswand am Matterhorn, unterhalb der Hörnl- Hütte (S. A. C.)	Kalkschistes	2950	6	NW	5	III	3 A
Felswand am Matterhorn, unterhalb der Hörnl- Hütte (S. A. C.)	»	2950	6	NW	5	II	4
Oberhalb des Schwarzsees, Tintenstriche	Grüngestein	2600	6	E	3—4	IV	5
Vertiefung im Gestein	»	2600	6	horizont.		V	6
Felsband im Tal des Triftbaches	»	1950	4	N	5	II	7
Ob Zmutt; Felsblöcke in den Wiesen	Granit	1730	4	S	5	IV	8
Am Gornergrat	Serpentin	3000	6	S	4	V	9
Am Gornergrat	»	2800	6	E	3	IV	10
Am Riffelberg, geneigter Felsrücken	»	2530	6	N	2—3	II	11
Oberhalb Findelen	»	2330	5	E	2—3	IV	11 A
Unter überhängendem Fels	»	2500	5	N	4	II	12
Felswand	Kalksilikat	2300	5	S	5	V	13
<i>5. Im Gebiet des Barberinensees (Wallis)</i>							
Kleiner Wasserfall	Gneis	1900	4	S	1—2	VI	471
Tintenstrich auf Steilwand	»	1920	4	SE	4	IV	449
»	»	1910	4	SW	4	IV	457
»	»	1900	4	S	4	V	682
»	»	1890	4	S	5	V	678
»	»	1890	4	SW	5	V	679
»	»	1890	4	S	5	V	680
»	»	1890	4	SE	5	IV	681
Rundhöcker	»	1890	4	± horiz.	4	V	682
»	»	1890	4	± horiz.	4—5	V	683
»	»	1890	4	± horiz.	5	V	684
»	»	1890	4	± horiz.	5	VI	685
Wasserpfütze	»	1890	4	± horiz.	3—4	V	686
Steilwand	Kalk	1890	4	S	5	V	687
»	»	1890	4	SW	5	V	688

Sammelstelle des Algenmaterials	Gestein	Höhe ü. M.	Höhen- stufe	Expo- sition	Benet- zungsgrad	pH	Belich- tung: Stufe	Sammel- material Nr.
Steilwand	Kalk	1890	4	SW	5	7,04	V	689
»	»	1890	4	S	5	6,84	V	690
6. Auf dem Jungfraujoch (Bern)								
Steilwand (hinter einer Bretterverschalung)	Gneis	3450	7	S	3	6,57	I	698
7. Bei Mels (St. Gallen)								
In Steinbruch, junge Steilwand	Melsersandstein	480	1	NW	5		I	358
» » ältere	»	480	1	N	4		I	359
» » »	»	480	1	NW	4			
» » alte	»	480	1	W	5		II	445
» » »	»	480	1	W	5	6,16	II	101
» » »	»	480	1	W	5		II	105
» » »	»	480	1	W	5		II	114
» » »	»	480	1	W	5		II	103
» » »	»	480	1	NW	5	6,66	II	102
» » »	»	480	1	NO	5		I	104
» » »	»	480	1	W	5	6,66	II	124
» » »	»	480	1	W	5		II	123
» » »	»	480	1	W	5		II	125
» » »	»	480	1	SE	4—5		II	91
» » »	»	480	1	SE	5		II	353
8. Bei Erstfeld (Uri)								
Steilwand	Gneis	530	2	SE	5	5,81	IV	150
»	»	530	2	SE	5		IV	151
»	»	530	2	S	5	5,98	IV	152
»	»	520	2	SE	5		IV	153
»	»	520	2	SE	5	6,23	III	154

Sammelstelle des Algenmaterials	Gestein	Höhe ü. M.	Höhen- stufe	Expo- sition	Benet- zungsgrad	pH	Belich- tung: Stufe	Sammel- material Nr.
Felszahn oberhalb Alp Maran	Dolomit		4	S	5		V	34 A
» »	»		4	SW	5		VI	28
» »	»		4	SW	5		VI	26
» »	»		4	SE	5		V	27
» »	»		4	W	5		V	33
» »	»		4	NE	5		IV	84
» »	»		4	N	5		II	32
» »	»		4	NW	5		V	28 A
Risse im Gestein	»		4	S	4—5		I	29
» »	»		4	S	4—5		I	35
Am Arlenwaldweg, Gesteinssplitter	Ophiolit		4	S	5		V	
<i>14. Bei Bärschis (St. Gallen)</i>								
Steilwand	Liaskalk	510	2	SW	5		IV	100
»	»	510	2	SW	5		IV	98
»	»	510	2	SW	5		IV	97
»	»	510	2	SW	5		IV	92
»	»	510	2	SW	4		III	99
»	»	510	2	SW	4		II	191
»	»	510	2	SW	4		II	193
»	»	510	2	SW	4		II	195
»	»	510	2	SW	4		I	194
»	»	510	2	SW	3—4		I	219
»	»	510	2	SW	3—4		I	87
»	»	510	2	SW	3—4		I	192

Grotte in Fels	Liaskalk	510	2	SW	3	I	196
Felssplitter der Steilwand vorgelagert	»	500	2	S	5	III	222
» » »	»	500	2	S	5	III	220
14 a. Bei Sargans (St. Gallen)	Malmkalk	520	2	S	4—5	IV	220 A
15. Am Bürgenstock (Luzern)							
Steilwand	Kreidekalk	970	2	N	5	II	699
Steilwand im Wald	»	970	2	N	5	I	699 A
16. Bei Thierfeld (Glarus)							
Steilwand	Malm	910	2	NE	4—5	I	581
17. Am Lowersee (Schwyz)							
Steilwand	Nammulitenkalk	460	1	N	3—4	II	582
	»	460	1	N	3	II	583
Einsiedeln-Euthal (Schwyz)	»	900	2	N	4—5	II	584
18. Iberger Egg (Schwyz)	Wildflysch	1420	3	N	2—3	II	441
19. Am Reichenbachfall	Kalk	750	2	N	1	I	
B. Im Gebiet des Jura							
20. Am Creux-du-Van (Neuenburg)							
Basis der Felswand beschattet	Malm	1320	3	NE	5	I	688
Offene Steilwand	»	1320	3	NE	5	II	689
» »	»	1320	3	NW	5	II	690
» »	»	1320	3	E	5	II	691
» »	»	1330	3	N	5	II	692
» »	»	1330	3	NE	5	II	693

Sammelstelle des Algenmaterials	Gestein	Höhe ü. M.	Höhen- stufe	Expo- sition	Benet- zungsgrad	pH	Belich- tung: Stufe	Sammel- material Nr.
Offene Steilwand	Malm	1330	3	NW	5		II	694
»	»	1340	3	NE	5		II	695
21. In der Taubenlochschlucht bei Biel (Bern) Steilwände (Sammelmaterial von 22 Proben) . . .	»	510	2	O u. E	3—5		II—I	696
22. In der Teufelsschlucht bei Hägendorf (Solothurn) Steilwände (Sammelmaterial aus 13 Proben) . . .	»	530	2	N u. S	3—5		II—I	697
23. Im Felsentälchen bei Schaffhausen Trockene Steilwand	Malmkalk	420	1	W	5—6		III	110
»	»	420	1	SW	5—6		III	111
»	»	420	1	NW	5—6		III	112
»	»	420	1	W	5—6		III	113
»	»	420	1	E	5—6		I	170
Trockene Graubänder auf der Steilwand	»	420	1	E	5		III	78
»	»	420	1	E	5		II	81
»	»	420	1	E	2—3	7,14	II	82
»	»	420	1	NE	2—3		II	83
»	»	420	1	NE	3		II	84
»	»	420	1	NE	3		II	85
»	»	420	1	E	2—3	7,45	II	86
»	»	420	1	E	2—3		II	87
»	»	420	1	E	3		II	88
»	»	420	1	SE	2—3		II	89
»	»	420	1		2—3	7,36	II	90
»	»	420	1	N	2—3		...II	91
Sickerwasserstellen auf der Steilwand	»							

